

„Plattdüütsch för Anfängers“

Charmant-surrile Komödie über das hochaktuelle Thema Migration

Das neue Jahr startet mit einer Komödie, die sich mit humorvoller Ernsthaftigkeit mit Flüchtlingsintegration und Toleranz auseinandersetzt. Das elfköpfige Ensemble der Niederdeutschen Bühne Preetz bestehend aus sechs Nationalitäten im Alter von 22 bis 75 Jahren zeigt unter der Regie von Matthias Jaschik, wie Vorurteile durch zwischenmenschliche Begegnung überwunden werden können. Das teils nieder-, teils hochdeutsche Stück „Plattdüütsch för Anfängers“ von Sönke Andresen (Niederdeutsch von Anni Heger) basiert auf dem Film „Ostfriesisch für Anfängers“, der 2016 mit Dieter Hallervorden im Kino zu sehen war.



Uwe Hinrichs (im Bademantel, gespielt von Stefan Ahrens) in der Dorfkneipe. Hier spricht man noch Platt.
Fotos: Holger Förster/hfr (2)

Ahrensburg (am/dv). Der bärbeißige ehemalige Schiffsbauer Uwe Hinrichs bezeichnet sich als den letzten noch lebenden 'echten Plattdeutschen': Bis auf ihn und die alten Stammtischbrüder in der Dorfkneipe spricht fast keiner mehr Platt. Der Witwer hat sich nach dem Tod seiner Frau vollkommen zurückgezogen und 'beißt' alle Menschen weg, die ihm zu nahe kommen. Die globalisierte Welt, die ihn damals seinen Arbeitsplatz auf der Werft gekostet hat, hat auch in seinem norddeutschen Heimatdörfchen Einzug gehalten. Und da seine Rente hinten und vorn nicht ausreicht, muss er an einer Tankstelle arbeiten. Dass ausgerechnet eine Gruppe Flüchtlinge in Uwes zwangsversteigertes Häuschen einquartiert wird, bringt das Fass zum Überlaufen. Der alte Kauz dreht durch und baut im wahrsten



Fremde im Ort (von links): Hend Osman Reinke (Ägypterin), Anna Doppler (Österreicherin), Irina Broshinski-Bek (Russin) und Marianne Nobs als Projektleiterin Lautenschläger.

Sinne des Wortes 'Mist'. Doch er hat die Rechnung ohne Frau Lautenschläger gemacht: Die dynamische Projektleiterin wurde nach Norddeutschland zwangsversetzt, um ein Integrationsprojekt anzuleiern. Zusammen mit dem korrupten Bürgermeister Holthagen zwingt sie Uwe, einen

Deutschkurs für die Flüchtlinge zu leiten.

Die neue Lehrerrolle behagt dem Sonderling ganz und gar nicht. Und so bringt er trotz seiner Fremdenfeindlichkeit den vier „Utlänners“ (Ausländern), unbemerkt und aus reinem Trotz, Plattdeutsch statt Hochdeutsch bei! Ein Unter-

richt, der nicht ohne Folgen bleibt: Aus anfänglicher Ablehnung wird allmählich echte Zuneigung. Doch als die Schützlinge sich mehr und mehr wie zuhause fühlen, gerät die 'heile Dorfwelt' aus den Fugen...

Das Stück wird am Donnerstag, 16. Januar, und Freitag 17. Januar, jeweils um 20 Uhr im Alfred-Rust Saal in der Selma-Lagerlöf Gemeinschaftsschule, Wulfsdorfer Weg 71, in Ahrensburg aufgeführt. Die Karten kosten zwischen sieben und zwölf Euro und sind bei der Buchhandlung Stojan, Hagener Allee 3a, Ahrensburg, Telefon 04102/50431 (plus zehn Prozent Vorverkaufsgebühren), sowie an der Abendkasse erhältlich. Auch Ermäßigungen sind möglich.

Weitere Informationen, auch zu den nächsten Auführungen, finden Interessierte unter www.nb-ahrensburg.de.

Klezmer und jiddische Lieder mit der Formation Lemoshl

Ahrensburg (am/dv). Klezmer ist die Musik der osteuropäischen Juden, die seit den 1970er-Jahren in Amerika und dann auch in Deutschland weite Verbreitung gefunden hat. Lemoshl (jiddisch: „zum Bei-

spiel“) hat sich 1998 nach einem Workshop bei Giora Feidman gebildet. Lemoshl ist ein Quartett mit Akkordeon, Cello, Geige und Klarinette. Sie haben viele Jahre Konzerte im Hamburger Raum gespielt.

Nach mehr als zehnjähriger Pause hat Lemoshl im Herbst 2019 bei der „Nacht der Kirchen“ in Curslack ein Revival gegeben und wird jetzt ein weiteres Konzert am Sonntag, 19. Januar, 17 Uhr, auf der Allmen-

de Wulfsdorf spielen im Gemeinschaftshaus Bornkampsweg 34a (neben der Turnhalle).

Der Eintritt kostet acht Euro, ermäßigt sechs Euro. Das Konzert wird unterstützt vom Verein Allmende Wulfsdorf.

>>> Politiker und Parteien haben das Wort

Für den Text sind die jeweiligen Parteien verantwortlich. Er spiegelt nicht die Meinung der Redaktion wider. Kürzungen möglich.

Liebe Ahrensburgerinnen und Ahrensburger

Ein neues Jahr beginnt und wir blicken auf ein ereignisreiches vergangenes Jahr zurück. 2019 war viel los. Politisch haben uns unter anderem die unsäglichen Projekte „Alte Reitbahn“ und „Freifläche Stormarnplatz“ beschäftigt. Die Themen „soziale Gerechtigkeit“ und der Klimawandel stehen auch zukünftig ganz oben auf unserer Agenda.

Manche Debatte war von kleinteiliger Klientelpolitik geprägt und es ging statt um sachliche Debatten, für das Wohl aller Ahrensburger/innen, hin und wieder um Partikularinteressen. Wir hoffen, dass das im neuen Jahr anders läuft.

Für unsere Stadt wün-

schon wir uns, dass wir endlich die Weichen für sozialen und bezahlbaren Wohnraum stellen, zeitgemäße und klimafreundliche Mobilität sichern und den Autoverkehr in der Innenstadt drastisch reduzieren. Wir wünschen uns, dass Kitaplätze kein Geld mehr kosten und dass wir ausreichend Plätze für alle Kinder zur Verfügung stellen.

Wir wünschen uns, dass keine Demos und Unterschriftenaktionen mehr nötig werden, weil irgendwelche rechten Idioten Schulen mit Hetzparolen beschmieren oder Jugendhäuser in unmittelbarer Nachbarschaft gewaltsam attackiert werden. Kurzum: Wir wünschen

uns ein offenes und antischtisches Ahrensburg!

Wir wünschen uns, dass Ahrensburg eine vielfältige Stadt bleibt und rassistische Ausgrenzungen keinen Platz in unserer Stadt haben.

Für unsere Welt wünschen wir uns vor allem, dass 2020 ein Jahr des Friedens und der Demokratie wird – nicht des Krieges, nicht der Waffenindustrie und nicht der Diktaturen.

Ihren Familien und Ihnen wünschen wir ein 2020 voller Glück, Zufriedenheit, Engagement, Gesundheit und Frieden.

Wir haben noch viel vor und das schaffen wir nur mit Ihnen gemeinsam. Also lassen Sie uns ins Gespräch



Ali Haydar Mercan

Foto: Insa Stödt/hfr

kommen bzw. weiterhin im Gespräch bleiben.

Ihre Fraktion DIE LINKE hat immer ein offenes Ohr. Konsequenz sozial auch in 2020!

Herzlichst,
Ihr Ali Haydar Mercan,
Fraktionsvorsitzender DIE LINKE, Ahrensburg

Der DÜHRKOP
Mühlenweg 2, 23847 Lasbek,
OT Barkhorst, Tel. 0 45 34 / 71 08
www.duehrkop-fleischwaren.de

Verkauf am: Do., 9.00 – 14.00 Uhr, Fr. 8.30 – 18.00 Uhr, Sa. 7.30 – 12.00 Uhr

Von unserem Küchenmeister frisch für Sie gekocht
Einfach aufwärmen und genießen (in ca. 600 g Portionen)

Hühnerfrikassee, Labskaus, Gyrossuppe, Tomatensuppe, Chili con Carne, Gulaschsuppe, Schwarzsauer, Bolognese Sauce, Lauchcremesuppe, Grünkohl fix + fertig	Filetgeschnetzeltes Züricher Art 1 kg 7,99 €
1 kg 6,99 €	Kürbiscremesuppe, Erbsensuppe, Steckrübenmus, Linseneintopf, Bohneneintopf, Kartoffelsuppe, Bratensauce, Oma's Sauerkraut, 1 kg 5,99 €

Unsere Verkaufsstände + Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Internetseite!

Neue Kurse im Peter-Rantzau-Haus

Los geht's am 17. Januar

Ahrensburg (am/dv). In der Begegnungsstätte Peter-Rantzau-Haus, Manfred-Samusch-Straße 9, starten in Kürze wieder neue Kurse. Start ist am Freitag, 17. Januar, 11.15 bis 12.15 Uhr, mit Autogenem Training (zehn Termine, Leitung: Katrin Gommel). Am Montag, 20. Januar, 13.30 bis 14.30 Uhr, gibt es ein Gedächtnistraining für Menschen mit Sehbehinderung (Leitung: Katrin Gommel). Am Tag darauf, Dienstag, 21. Januar, 15 bis 17 Uhr sowie 17 bis 19 Uhr, bietet Heinrich Schepers jeweils einen Smartphone- Einsteigerkurs an, der sich noch an zwei weiteren Terminen fortsetzt. Mittwoch, 22. Januar, 17.30 bis

19 Uhr, heißt es dann, willkommen zu Klangmeditation und Klangreisen, Leitung: Ulrike Fürniß. Auch dieser Termin läuft über zehn Mal.

Sonntag, 26. Januar, um 15 Uhr erklingt Schubert's „Winterreise“. Der Liederzyklus besteht aus 24 Liedern für Singstimme (Hartmut Krüger) und Klavier (Andreas Maurer-Büntjen). Am Donnerstag, 30. Januar, 18.30 Uhr, schließlich hält Anne-Lone Ostwald, Dipl.-Biologin und Nabu-Referentin für Moorschutz, den Vortrag „Globales Artensterben passiert lokal“. Mehr Informationen gibt es unter Telefon 04102/211515. Die Veranstaltungen sind kostenpflichtig.

Was tun bei Pflegebedürftigkeit?

Veranstaltung in der Volkshochschule

Ahrensburg (am/dv). Eine Pflegesituation in der Familie wirft für die Angehörigen viele Fragen auf: „Wie organisiere und finanziere ich die Versorgung zu Hause? Wann und wie beantrage ich eine Einstufung in die Pflegeversicherung? Welche Hilfen und Hilfsmittel gibt es? Wie bekomme ich sie? Was kann ich tun, wenn die Wohnung umgebaut werden muss? Was macht man dann in dieser Zeit mit dem/der Pflegebedürftigen? Welche Entlastung gibt es für Angehörige von Menschen mit Demenz?“

bietet am Montag, 13. Januar, 18 bis 21 Uhr, Volkshochschule Ahrensburg, Bahnhofstraße 24, einen kostenlosen Orientierungskurs an mit dem Titel: „Was tun bei Pflegebedürftigkeit?“

Er wendet sich an pflegende Angehörige, an ehrenamtlich Helfende und an alle, die sich auf eine mögliche Pflegesituation vorbereiten möchten. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldung gebeten unter Tel. 040/ 2576745-0, E-Mail: anmeldung@angehoerigenschule.de. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wir suchen genau dich!

Verdiene dein eigenes Geld und erfülle dir deine Träume!

Bewirb dich jetzt bei uns als **Zusteller m/w** in deinem Wohngebiet. Wir freuen uns auf dich!

Ihre Ansprechpartnerin:
Frau Himpenmacher
Telefon: 040-348588-5083
Mail: bewerbung@markt-wochenzeitung.de

MARKT